

Eingeschleppte Arten frühzeitig erkennen

Um eingeschleppte Gehölzschädlinge und -krankheiten frühzeitig zu entdecken, hat die Eidg. Forschungsanstalt WSL mit dem Bund eine neue Überwachungsstrategie entwickelt. So werden seit diesem Jahr auf 75 Flächen in Siedlungsgebieten von 16 Kantonen alle Bäume auf acht gefährliche Organismen untersucht. Neben Insekten wie dem Asiatischen Eschenprachtkäfer gehören zu diesen auch Pilze und ein Nematodenwurm. In der zweijährigen Versuchsphase wurde zwar keiner dieser Organismen entdeckt, dafür aber andere exotische Arten – für die Verantwortlichen der Gebietsüberwachung eine Bestätigung für die Eignung der Strategie.

3.7.2025, wsl.ch

Buchenholz mit edlem Touch

Durch eine chemische Reaktion von Tannin und Eisen kann Buchenholz in Grautönen eingefärbt werden, als wäre es so gewachsen. Die Holztechnikabsolventen Lars Zinniker und Gabriel Köferli haben das Verfahren an der Berner Fachhochschule mitentwickelt und vermarkten es mit ihrem Start-up Fagusnoir. Die beiden Bieler wollen damit das Holz der häufigsten europäischen Laubbaumart nachhaltig aufwerten. Noch in diesem Jahr lanciert die Manufaktur Horgenglarus eine Special Edition ihres Stuhls «Classic 1-383» mit dem farblich veränderten Buchenholz von Fagusnoir.

fagusnoir.ch



Foto: Fagusnoir



Die Stückholzmenge war 2023 rückläufig, insgesamt konnte Energieholz aber seinen Anteil am gesamten Erntevolumen leicht ausbauen.
Foto: Holzenergie Schweiz

Weniger Holz, höhere Verluste

2024 wurde in der Schweiz weniger Holz geschlagen als im Vorjahr. Gemäss Forststatistik des Bundes haben die Forstbetriebe gleichzeitig höhere Verluste eingefahren.

Mit 4.8 Millionen Kubikmeter ist die Menge des geernteten Holzes in der Schweiz 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2% zurückgegangen. Rückläufig waren die Sortimente Stammholz (-2%) und Stückholz (-11%), zugelegt haben Industrielholz (+4%) und Hackholz (+3%). Während die Holzernte im Privatwald um 7% zurück-

ging, erzielte der Einschlag in öffentlichen Wäldern mit 3.2 Millionen Kubikmeter ein leichtes Plus (+1%). Die 638 in der Schweiz tätigen Forstbetriebe verzeichneten Einnahmen von 622 Millionen Franken und ein Defizit von 29 Millionen Franken – 9 Millionen Franken mehr als 2023.

16.7.2025, Medienmitteilung

Lutte déficiente contre les feux de forêt dans l'UE

Un rapport de la Cour des comptes européenne conclut en effet que les fonds de l'UE destinés à la lutte contre les incendies de forêt ne sont pas toujours utilisés là où les besoins et les risques sont les plus importants. L'inefficacité est notamment due à des données obsolètes, à une surveillance insuffisante et à un manque de moyens pour mettre en œuvre des mesures efficaces à long terme. Le fait que les fonds soient davantage utilisés pour la prévention est toutefois un point positif.

11.6.2025, Communiqué de presse

Des prix indicatifs du bois inscrits dans la loi

Depuis le 1^{er} août 2025, les propriétaires forestiers et leurs acheteurs peuvent publier des prix indicatifs pour le bois brut issu des forêts suisses. Le Conseil fédéral a adapté la loi sur les forêts en conséquence. Cette mesure fait suite à une initiative parlementaire du conseiller aux Etats Daniel Fässler (Centre, AI), acceptée en septembre 2024. Les recommandations de prix ne sont pas obligatoires pour les entreprises. De plus, les recommandations de prix à la consommation sont exclues.

13.6.2025, Communiqué de presse

Millionenfach vom Blitz getroffen

Blitze haben einen grösseren Einfluss auf Wälder als bisher angenommen. Forschende der Technischen Universität München (TUM) haben jetzt erstmals Berechnungen über den Einfluss von Blitzen auf Wälder vorgelegt. Demnach gehen weltweit jährlich 320 Millionen Bäume durch Blitzschlag ein. Der so verursachte Bio-

masseverlust setzt rund 770 bis 1090 Millionen Tonnen CO₂ frei. Baumverluste durch von Blitzen entzündete Waldbrände sind in diesen Berechnungen nicht berücksichtigt. In Zukunft könnten direkte Blitzschäden infolge häufiger auftretender Gewitter noch zunehmen.

22.7.2025, tum.de